

25 JAHRE  
Wahlfeldsdahl



# Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



## Bolten

— BRAUTRADITION SEIT 1266 —

## GRUSSWORT



**Liebe Mitglieder der Bruderschaft, sehr geehrte Sponsoren, Freunde und Gönner der Bruderschaft, liebe Bürger der Stadt Willich,**

zum 25-jährigen Jubiläum des Bruderschaftshauses Wahlefeldsaal am 28.10.2023 freut sich die St. Sebastianus Bruderschaft 1802 Neersen e.V., Sie und Euch zu unserem Tag der offenen Tür begrüßen zu dürfen.

Als zentralen Punkt möchten wir die historische Leistung unserer Amtsvorgänger entsprechend würdigen. Es war sicherlich eine mutige Entscheidung, einen Kredit aufzunehmen, um der Bruderschaft eine Heimat zu geben. Viel wichtiger war jedoch die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder, der persönliche und auch finanzielle Einsatz, um in einem Rekordtempo die Kernsanierung einer schlafenden Perle zu realisieren. Dieses Erbe ist für uns aus der heutigen Generation Verantwortung und Ansporn zugleich, dieses Herzensprojekt in die Zukunft zu tragen.

Der Saal ist ein Zentrum der Begegnung von Menschen und wesentlicher Bestandteil eines funktionierenden und florierenden Gemeindelebens des Ortsteils Neersen. Ein Ort, wo zusammen gelacht wird, Freundschaften entstehen und gepflegt werden. Ein Saal, der den Begriff Heimat mit Leben füllt und ebendiese Heimat auch lebenswert macht. Ein zu Hause, das es wert ist, auch für die zukünftigen Generationen gepflegt zu werden.

In der vorliegenden Jubiläumsschrift möchten wir Ihnen und Euch einen Überblick über die Historie und die Gegenwart des Wahlefeldsaals geben und wünschen Ihnen und Euch viel Freude bei der Lektüre.

Ihr und Euer  
André Schäfer  
Präsident

## GRUSSWORT PRÄSES

### Die Herzkammer der Bruderschaft

hat Jubiläum! Und mir fehlen nicht viele Jahre, sonst könnte ich sagen: Ich war von Anfang an dabei. Aber was uns der Saal gekostet hat, das habe ich in den Diskussionen in der Bruderschaft immer wieder erleben können. Und darin wurde etwas sehr viel Entscheidenderes deutlich als pure Kosten:

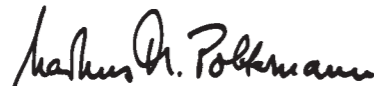
Der Wahlefeldsaal steht im Zentrum des aktiven Lebens der Bruderschaft und ist die Mitte der Bruderschaft. Das steht überhaupt nicht im Widerspruch zu dem, was zum Beispiel unsere Satzung sagt, unsere Traditionen oder sonst Ungeschriebenes innerhalb der Bruderschaft. Vielmehr ver(bau)körpert der Wahlefeldsaal all das! Und deshalb wird auch immer wieder mit so viel Herzblut miteinander gerungen, wenn es um ihn geht.

Ich finde gut, dass bisher jede Operation für das offene Herz unserer Bruderschaft gemeinsam gut gemeistert wurde. Dafür spricht auch, dass, wenn es um den Saal geht, seinen Erhalt, Ausgestaltung, Ergänzung, wir uns darauf und auf uns verlassen können – dann wird mit angepackt.

Ganz bestimmt auch deshalb hat der Wahlefeldsaal eine so hohe Bedeutung für den Ortsteil Neersen wie die ganze Stadt Willich: unterschiedlichste gesellschaftliche Veranstaltungen können dort ganz selbstverständlich stattfinden. Insofern ist der Saal unausgesprochen ein Zeichen dafür, dass und wie sich unsere Bruderschaft in unserem Heimatort und in der ganzen Stadt engagiert.

Mit anderen Worten: Es spricht viel dafür, dass die Herzkammer noch lange bestehen wird und das Herz noch lange schlägt – für uns und für viele Menschen unserer Stadt. Es spricht sehr viel dafür, dass es Menschen geben wird, die in 75 Jahren das 100-jährige Jubiläum feiern werden.

Ihr/Euer  
Markus Poltermann, Präses



## GRUSSWORT BÜRGERMEISTER

### Liebe Mitglieder der St. Sebastianus-Bruderschaft Neersen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

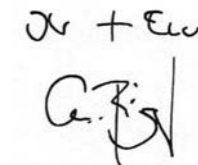
in einer geschichtsträchtigen Bruderschaft wie der St. Sebastianus-Bruderschaft 1802 Neersen sind 25 Jahre sicher kein Zeitraum, der dem Betrachter spontan historisch bedingte Ehrfurcht einhaucht – dennoch ist der 25. „Geburtstag“ des Wahlefeldsaals in seiner heutigen Form und Funktion schon ein bemerkenswertes „Jubiläum“: So viele Jahre hatte die Bruderschaft in Neersen versucht, ein neues Zuhause, geeignete Räumlichkeiten zu finden, um den Schießsport wieder intensiver zu betreiben, Feste zu feiern, einen gesellschaftlichen Mittelpunkt zu schaffen.

Der Kauf des ursprünglich 1908 als Tanzsaal gebauten Saals 1997 war dann der Auftakt zu einer Erfolgsgeschichte: Schon 1998 konnte der in Rekordzeit renovierte Saal (die Renovierung erfolgte ausschließlich durch Eigenleistung der Schützen und Spenden) der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Rest ist Geschichte. Und ich darf an dieser Stelle allen danken, die zum Gelingen des Projektes damals und bis heute beigetragen haben: Der Saal ist das erhoffte Zuhause fürs Brauchtum und die Bürger geworden, ja, ein Mittelpunkt der gesellschaftlichen Aktivitäten in Neersen.

Auch, weil der Saal neben einer großzügigen Bühne über eine Theke mit Kühlhaus, eine komplett ausgestattete Küche mit allem dazu gehörigen Inventar verfügt – und vor allem von allen Bürgern für Veranstaltungen aller Art angemietet werden kann. Fraglos ein Schmuckstück für und in Neersen. Da kann man als Bürgermeister nur dankbar sein – und auch unter diesem Gesichtspunkt den „Twen“ Wahlefeldsaal nur gratulieren und ihm wie der zurecht stolzen Bruderschaft für die Zukunft des Saals nur das Beste wünschen!

Ihr und Euer  
Christian Pakusch  
Bürgermeister





# ZUR GESCHICHTE DES BRUDERSCHAFTSHAUSES WAHLEFELDSAAL

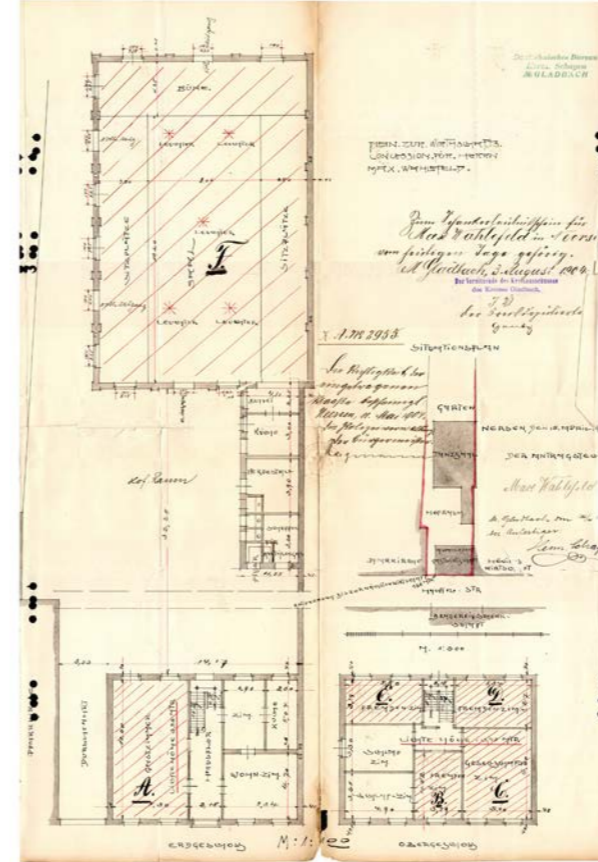
Zur historischen Einordnung des Wahlefeldsaales – erbaut im Jahre 1908, also vor nunmehr 125 Jahren - müssen wir einige Jahrhunderte zurückgehen. Denn am 15. Februar 1644 verließ der Freiherr Adrian Wilhelm von Virmond seinem Sekretär Fabricius und dessen Erben in Anerkennung der geleisteten Dienste ein Gut zum Lehen, das unter dem Namen „Uhlenbroich Erb“ bekannt wurde. 1655 ließ Fabricius das auf dem Grundstück stehende Gebäude abreißen und ein Haus mit Barockgiebel für 550 Reichstaler errichten. Im selben Jahr wurde ebenfalls mit dem Bau der Kapelle Klein Jerusalem in Neersen begonnen.

Unter der Familie Horten war das Haus eine große Gaststätte (Hortenerb), es lag direkt neben der alten Minoritenkirche. Wenn auf Schloss Neersen Besuch weilte, wurden in der Gaststätte die Diener und die Pferde einquartiert. Über die Familien Gruttorfer und Knepperger gelangte die Gaststätte an Max Wahlefeld, der 1904 eine Schankkonzession hierfür erhielt. Er gliederte der Gaststätte 1908 einen Saal und einen Biergarten an. Im Sommer wurde hier selbst gemachtes Eis verkauft.

Aus dem „Situationsplan“ sind die Lage der Gaststätte, des Tanzsaales und des Biergartens eindeutig erkennbar. Der Biergarten entsprach demnach der Fläche unseres heutigen Schützenplatzes mit der Vogelstange.

Im ersten Weltkrieg diente der Saal als Lazarett. Im zweiten Weltkrieg wurde er von den Besatzungsmächten als Kasino genutzt.

Von 1950 bis 1978 beherbergte der Saal das Kino „Burgtheater“. In Pachtung vom damaligen Neersener Gastwirt Gutzeit wurde der ehemalige Tanzsaal von Josef Lieven und Gerda Weiß als „Burgtheater Neeren“ geführt, die an der Dünner Str. in Mönchengladbach-Neuwerk schon ein Lichtspielhaus „Burg-Theater“ betrieben. Nach einer aufwändigen Renovierung im Jahre 1958 begann für Neersen eine neue Zelluloid-Epoche. Am 1. Mai 1978, ein Jahrzehnt später als in Neuwerk, musste das Kino an der Hauptstr. 32 schließlich wegen fehlender Einnahmen geschlossen werden, die Bilder standen endgültig still.



## WAS MIT DER GASTWIRTSCHAFT GESCHAH:

Das Hauptgebäude, bis dahin Wirtschaft und Herberge im Besitz von Erwin Wahlefeld, wurde im Juli 1958 als eines der ältesten Häuser in Neersen abgerissen und durch ein Geschäftshaus mit Wohnung im Obergeschoss ersetzt. Die ersten gewerblichen Mieter waren bei der Eröffnung im Mai 1959 der Apotheker Kurt Herrmann und die Lebensmittelkette COOP: Nachdem Kurt Herrmann seine Apotheke an die Malteserstraße verlagert hatte, übernahm COOP die freigewordenen Räume.

Auf den Lebensmittelmarkt folgte später eine Zweigstelle der Drogeriekette Schlecker, die nach der Insolvenz des Unternehmens schließen musste. 2013 eröffneten Angelika & Masato Ito in dem Haus ein Blumengeschäft. Zur Jahreswende zieht nun ein Fahrradgeschäft in die Räume ein.

## Abbruch eines der ältesten Häuser

Nach 300 Jahren verschwindet eines der geschichtlich interessantesten Häuser  
Eines der ältesten und geschichtlich interessantesten Häuser in Neersen, seit über 40 Jahren Gasthof Wahlefeld, steht im Abbruch. Seit jeher ist in dem Hause Wirtschaft und Herberge betrieben worden. Die Lage für eine solche war sehr günstig, denn drei Jahre nach der Errichtung des Hauses in der Ortsmitte (1658) wurde dicht nebenan die Klosterkirche mit Kloster fertiggestellt. Beide nahmen die Franziskaner in Besitz, die hier eine rege Tätigkeit entfalteten.

Aus der ganzen Umgebung kamen viele Gläubige zum Gottesdienst. Vor der Kirche standen fast das ganze Jahr einige Verkaufsstände. Ein Kranz von fünf Wirtschaften um die Kirche ist daher zu erklären. Heute sind es nur noch drei, nachdem die Wirtschaft Wahlefeld den Ausschank eingestellt hat.

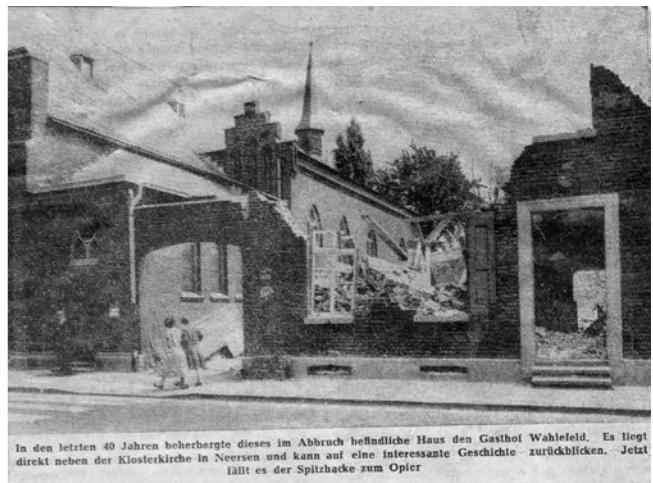
Seit 1639 diente dem Freiherrn Adrian Wilhelm von Virmond auf Schloss Neersen der Sekretär und Verwalter Ernst Fabricius. Für seine treuen Dienste erhielt er noch über im Gemeindearchiv Neersen erhaltenen Abschrift eines Lehenbriefes Lehen, das „Uhlenbroich-Erb“, einen halben Morgen groß. Hier erbauten Fabricius im Jahre 1655, ein Jahr vor dem Beginn des Kirchenbaues, auf eigene Kosten ein Haus, das 550 Reichstaler kostete. Ohne Zweifel hat Fabricius die Notwendigkeit einer Herberge neben einer Kirche berechnet. Nach dem Briefe war das Haus mit 37 1/2 Simpel (Abgaben) belastet. So oft nach dem Tode des Fabricius das Lehen neu empfangen wurde, stand

dem Lehenherrn „Silber und Gold“ zu, dem Schultheissen (Verwaltungsbeamter) 2 Quart Wein (1 Quart = 1 Liter), den zwei Lehenmännern je ein Quart, dem Leheneschreiber für die Fertigung des Briefes vier Quart, dem Burggrafen I und dem Boten 1/2 Quart, dem Pförtner einen Blaumisser (Geldmünze).

Hundert Jahre nach Errichtung von Kirche und Kloster sollten diese zur Straße erweitert werden. Es entstand eine lange Auseinandersetzung, in der auch das Marktrecht eine Rolle spielte. Der Jahrmärkte wurde auf dem Platze vor der Kirche gehalten. Die weltlichen Behörden stellten an den Markttagen die „Markt- und Freiheitszeichen“ auf. An dem Hause des Fabricius, zuletzt noch an dem von Wahlefeld, war am Toreingang ein eisernes Zeichen (Flaken) angebracht, die sogenannte „Freie Hand“. Dieses noch erhaltene Zeichen ist eine schmiedeeiserne, kunsthandwerklich schöne Arbeit. Hieran soll an den Markttagen ein Schwert gehängt worden sein, zum Zeichen des Marktfriedens und der Marktgerichtsbarkeit.

Interessant ist noch die Einmischung der Liebringer in das Marktrecht zu Neersen, über die der Amtmann von Märcken nach 1700 klagt. Diese Einmischung in die Rechte der Grundherrschaft des Schloßbesitzers wurde entschieden zurückgewiesen. Aus dem Jahre 1756 sind zwei Zeichnungen des alten und neuen Bestandes der Klostergebäude überliefert, die auch den Toreingang und das „Uhlenbroich-Erb“ neben der Kirche zeigen. Diese Bilder sind in dem soeben erschienenen, von der Kreisverwaltung Kempen-Krefeld herausgegebenen Buch „Kloster und Pfarre Neersen“ nachgezeichnet. Später, etwa vor hundert Jahren, ist der barocke Giebel des Hauses durch einen Umbau beseitigt worden.

Die jahrhundertalte Tradition des Ausschankes und Wirtschaftsbetriebes in dem von dem Verwalter Fabricius stammenden Hause, das später an Horten, Beckers, Gruttorfer, Knepperger und endlich an Wahlefeld kam, ist nun zu Ende. Der geplante Neubau sieht ein Geschäftshaus vor.



In den letzten 40 Jahren beherbergte dieses im Abbruch befindliche Haus den Gasthof Wahlefeld. Es liegt direkt neben der Klosterkirche in Neersen und kann auf eine interessante Geschichte zurückblicken. Jetzt fällt es der Spitzhacke zum Opfer.



## VOM KINO ZUM VERANSTALTUNGSSAAL

Nach der Schließung des Kinos im Jahre 1978 wurde der Saal noch als Werkstatt bzw. als Lagerraum genutzt. Bereits seit 1965 hatte die Gemeinde Neersen das Vorhaben verfolgt, den Saal zu erwerben und ihn in einen Veranstaltungsraum umzuwandeln. Sie war bereit, dem Eigentümer Erwin Wahlefeld rund 110.000 DM zu zahlen. Ein Ankauf durch die Gemeinde kam jedoch nicht zustande. 1981 wurden von der Stadtverwaltung Überlegungen angestellt, das Neersener Saalproblem durch den Umbau des alten Kinosaales zu lösen. Diese Pläne wurden jedoch fallen gelassen, als sich der Ankauf des benachbarten Biedemann-Saales anbot.

### ERWERB DES SAALES DURCH DIE BRUDERSCHAFT

Unsere Bruderschaft war über Jahrzehnte in ihrem Vereinslokal - der Gaststätte der Neukirchen an der Virmondstraße - beheimatet, wo nicht nur alle Versammlungen und das traditionelle Wurstessen der Bruderschaft mit Königskrönung stattfanden, sondern auch der Vogelschuss am Schützenfestmontag veranstaltet wurde.

Über einige Jahre suchte die Bruderschaft geeignete Räumlichkeiten, die es ermöglichten, den Schießsport wieder intensiver zu betreiben und auch den Nachwuchs der Bruderschaft zu betreuen.

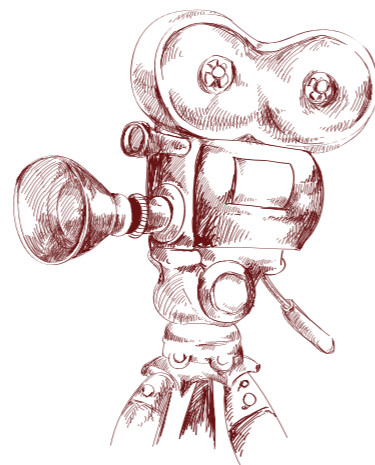
Aber alle Anfragen bei Eigentümern, die ein geeignetes Objekt besaßen, wurden abschlägig beantwortet oder waren für die Bruderschaft nicht zu finanzieren. Im Frühjahr 1997 entschloss sich der damalige Präsident Manfred Gumbinger, die Besitzerin des alten Kinosaales in Neersen - Frau Hedwig Wahlefeld - hinsichtlich ihres Saales anzusprechen.

Nach kurzen Gesprächen stellte sich heraus, dass Frau Wahlefeld nicht abgeneigt war, den Saal an die Bruderschaft zu einem wohlwollend günstigen Preis zu verkaufen.

Seitens der Stadt Willich wurde signalisiert, den Kauf und die Renovierung des Saales mit öffentlichen Mitteln zu unterstützen.

Am 21. September 1997 wurden der Saal in dem damaligen maroden Zustand noch einmal der Neersener Bevölkerung gezeigt und gleichzeitig die neuen Pläne vorgestellt. Am 22. September wurde bereits mit den Renovierungsarbeiten begonnen. Eine Bilddokumentation im nächsten Kapitel dieser Jubiläumsschrift illustriert den Zustand des Wahlefeldsaales vor, während und zum Ende der Bau- und Renovierungsarbeiten.

Der Bauplan sah vor, die Arbeiten innerhalb von zwei Jahren zu beenden. Die Einsatzbereitschaft der Schützen war jedoch so groß, dass absehbar war, dieses Ziel werde weit unterschritten. Bereits am 25. April 1998 konnte in dem noch nicht ganz fertigen Saal die erste Krönung, nämlich von Eckhard Esser zum Kaiser der Bruderschaft, vorgenommen werden. Am 24. Oktober 1998 war es soweit. Der in Rekordzeit fertig gestellte Saal wurde eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die zuvor mehr als skeptischen Verantwortlichen verschiedener Parteien und in der Verwaltung waren nun auf einmal voll des Lobes über die geleistete Arbeit. Aus öffentlichen Mitteln erfolgte lediglich ein kleiner Zuschuss für die Schießanlage.



## BILDDOKUMENTATION ZUM UMBAU DES EHEMALIGEN KINOSAALLES ZUM BRUDERSCHAFTSHAUS WAHLEFELDSAAL

Mit der nachfolgenden Bilddokumentation wollen wir an den Baubeginn am September 1997 und die umfangreichen Arbeiten am und im Wahlefeldsaal erinnern, die gut ein Jahr später, im Oktober 1998 zur Eröffnung des Bruderschaftshauses Wahlefeldsaal geführt haben.

Am 21. September 1997 wurden der Saal in dem damaligen maroden Zustand noch einmal der Neersener Bevölkerung in einem Tag der offenen Tür gezeigt und gleichzeitig die neuen Pläne vorgestellt. Hierbei wurden erstmals „Bausteine“ für die Finanzierung des Saalumbaus verkauft. Am 22. September wurde bereits mit den Renovierungsarbeiten begonnen. Für den Umbau nach den Plänen des Architekturbüros Bröckers u. Partner aus Neersen wurde ein Bauteam zusammengestellt.



Hierbei stellte sich bald heraus, dass der 2. Brudermeister Peter Vennen aufgrund seiner organisatorischen Fähigkeiten und sein Vorstandskollege Willi Faßbender aufgrund seiner handwerklichen Ausbildung ein gutes Führungsteam waren.

Nach der Entfernung der alten Inneneinrichtung des ehemaligen Kinos und des Fußbodens wurden allein 4000 Schubkarren Schutt und Erde aus dem Gebäude heraus- und 50 cbm Beton eingefahren. Hierfür wurde sehr viel Handarbeit der Mitglieder mit Schaufeln und Schubkarren geleistet.

Es erwies sich als vorteilhaft, in Schichten zu arbeiten, und zwar morgens mit den Rentnern (Volker Lier, Walter Schmitz, Siggie Wenzel, Josef Vennen sowie Paul Ritters – für die Bilddokumentation) und nachmittags/abends mit den berufstätigen Handwerkern (u.a. Karl-Heinz Poscher, Ludwig Küppers sen. und jun., Heinz Vennen und Helmut Bischofs, Udo Amend, Michael Kivelip, Peter Vennen und Willi Faßbender) sowie deren Helfern.

Durch die sehr engagierte und ausdauernde Arbeit aller Beteiligten konnte der ehemalige Kinosaal bereits nach einem Jahr zu einem Veranstaltungssaal mit Bühne, Thekenbetrieb, vollständig eingerichteter Küche, Kühlhaus und Lager umgebaut werden. Manches Mal war sicher die Motivation im Keller, wenn etwas, nicht geklappt hat, aber es wurde auch viel gelacht und die Freude in den Pausen kam nicht zu kurz. Wenn wir heute bedenken, welche Energieleistung und Zusammenarbeit in der Bauphase geleistet wurde, können wir nur stolz und dankbar sein für die Entscheidung, den Saal zu kaufen und in Eigenleistung umzubauen. Dies war eine vorbildliche







Leistung der Mitglieder und Helfer und Anschauungsobjekt für nachfolgende Generationen in der Bruderschaft. Die Renovierung des Saales war ausschließlich durch Eigenleistung der Schützen und durch Spenden erfolgt. Entgegen manchen anfänglichen Bedenken war die Bruderschaft aufgrund des fortwährenden Engagements ihrer Mitglieder unter Einsatz vieler Arbeitsstunden in dieser größten Investition der Vereinsgeschichte bereits nach 10 Jahre schuldenfrei.







Viele fleißige Hände packen mit an, um den Wahlefeld-Saal in ein eigenes Bruderhaus zu verwandeln. Bereits nach wenigen Wochen können die „Bauarbeiter“ bereits beträchtliche Fortschritte vorweisen. Foto: Thomas Lammertz

## Bruderschaft: Umbau des Wahlefeld-Saales geht zügig voran Bauzeitenplan wurde korrigiert: Zum Schützenfest alles fertig

Neersen (gz). Am 21. September stellten die Schützen der St. Sebastianus-Bruderschaft der Öffentlichkeit ihre Baupläne vor. Nach nur sieben Wochen wurde jetzt die Bodensole betoniert. Über 20 Schützen sorgten beim Betonieren auf der Baustelle in nur drei Stunden dafür, daß die Arbeit schnell erledigt war.

„Wir haben gegenüber unserem Zeitplan zur Zeit einen großen Vorsprung. Wenn ich die Schützen telefonisch zusammenrufe, sind genügend Helfer zur Stelle“, freut sich Brudermeister und „Bauleiter“ Peter Vennen, im Hauptberuf Beamter, über die große Unterstützung der Schützen.

„Druck“ unnötig

Hätte man zur Generalversammlung noch beschlossen, daß jeder Schütze mindestens 20 Stunden Dienst leisten muß, um auf diese Weise die Eigenleistungen zu gewährleisten und die Baukosten niedrig zu halten, ist ein „Druck“ überhaupt nicht nötig. Tag für Tag werkeln die Rentner in der Bru-

derschaft auf der Baustelle. Oberpolier Volker Lier, Polier Josef Vennen und Koordinator Walter Schmitz und ihre Mitarbeiter schwärmen: „Es macht riesigen Spaß zu sehen, wie es vorwärts geht“. Die Außenwände wurden bereits saniert, das Dach repariert, im Innern des ehemaligen Kinos gemauert.

Die erste Überraschung erlebten die Freizeithandwerker, indem sie die Bodenbretter, die zum großen Teil verfault waren, herausreißen mußten. 40 Schützen karrten über 5 000 Schubkarren Schutt und Erde an einem Tag aus dem Saal, bevor die Bodenisolierung hergestellt und die Eisenmatten zum Betonieren verlegt werden konnten. Über 2 000 Arbeitsstunden leisteten die Schützen bislang.

Nach den Betonierarbeiten geht es weiter. Heizung und Elektro werden installiert, der Archivraum und das Vereinszimmer über dem Küchen- und Thekenbereich im ehemaligen Vorführraum hergerichtet. Die Wände werden wärmedämmend und geputzt. Der Fußboden soll direkt nach dem Estrich platziert

werden. Unterhalb der 4,50 mal 11 Meter großen Bühne wird ein Lagerraum eingerichtet. Der Saal in der Größe von 15 mal 20 Metern bietet bis zu 199 Personen Platz. Erhalten bleibt die hohe Saaldecke, die zunächst aus Energiespargründen abgehängt werden sollte. „Die Neersener Maler haben uns zugesagt, die Gestaltung zu übernehmen“, freut sich Vennen.

Überhaupt kann sich die Bruderschaft beim Bau des Bruderhauses einer großzügigen Hilfe durch die Neersener Geschäftswelt und viele Handwerksbetriebe und Sponsoren erfreuen.

Bei der Finanzierung des Projektes haben auch schon viele Einzelspender geholfen. Um die 10 000 Mark kamen durch den Verkauf von Bausteinen zusammen. Zu kaufen gibt es sie im Wert von 10 Mark aufwärts auch weiterhin.

„Wenn es so weiter geht, könnten wir zum Schützenfest nächstes Jahr fertig sein“, schätzt Vennen optimistisch. Im Frühjahr will die Bruderschaft die „Baustelle“ noch einmal zu einer Besichtigung freigeben.



## Einweihung für schmucken Saal



Bis gestern wurde fieberhaft daran gearbeitet, morgen ist – nach rund einjähriger Bauzeit – der Umbau des Wahlefeld-Saals durch die Sebastianus-Bruderschaft Neersen abgeschlossen, und es kann Einweihung gefeiert werden. Der Stadtrat staunte schon am Donnerstag über den schmucken Saal und dankte stellvertretend Bruderschaftspräsident Manfred Gumbinger mit viel Applaus. Foto: Altgäßer

Viele Komplimente bei der Eröffnung des neuen Wahlefeld-Saales

## „Das starke Zeichen einer starken Gemeinschaft“

Von WILLI SCHÖFER

NEESEN. Von „einzigartiger Mannschaftsleistung“ über „sagenhaft“ bis zu „einem starken Zeichen einer starken Gemeinschaft“ reichten die Komplimente, die gestern die etwa 350 Mitglieder zählende St. Sebastianus-Bruderschaft Neersen zu hören bekam. In zwölf Monaten, in Tages- und Nachtschichten, haben die Schützen aus einem ehemaligen Tanz- und Kinosaal eine „Top-Adresse“ der Bruderschaft gemacht. Grund genug, die Helfer, Handwerker, Sponsoren, Vereinsabteilungen, Vertreter von Rat und Verwaltung und am Nachmittag bei einem Tag der offenen Tür die Bürgerschaft zur feierlichen Eröffnung des Wahlefeld-Saales einzuladen.

Etwas abseits bei der gestrigen Einweihung durch den Bruderschaftspräsidenten Manfred Gumbinger

Anzeige

**KOMM**  
viel Mode für's Geld  
für Sie und Ihr Kind  
Kempen - Petersstr. 30

standen die „Bauleiter“ Peter Vennen und Willi Fußbender, die mit ihrem Handwerker-Trupp das zunächst unmögliche Erschneiden möglich gemacht haben:

In nur zwölfmonatiger Bauzeit wurde aus dem maroden und durchdrachten Baukörper ein, wie Bürgermeister Lukas Siebenkotten wenig später treffend ausführte, „echtes

Schmuckstück“. In etwa 10 500 Stunden hatten sich die Sebastianer, unterstützt von der starken Handwerkserschaft in der Stadt Willich, die Blumänner übergezogen und nach der Entsorgung von 90 Kubikmeter Sand und Asche aus dem alten Lichtspielhaus einen multifunktionalen Veranstaltungssaal gemacht.

Durch die enorme Eigenleistung wurden rund 400 000 Mark eingespart. „Wir werden den Kostenrahmen einhalten“, wünschte Präsident Gumbinger einstige Sorgen einer Überschuldung der Bruderschaft vom Tisch. Der Dank von Gumbinger ging an alle Helfer sowie an die frühere Eigentümerin, Hedwig Wahlefeld, die „durch ihr Entgegenkommen unser großes Vorhaben erst möglich gemacht hat.“

Bürgermeister Lukas Siebenkotten brachte in Form eines Verrechnungsschecks den 46 835-Mark-Zuschuß des Rates mit. Gumbinger bezifferte den „Schuldenberg“ der Bruderschaft

auf annähernd 160 000 Mark. Die monatlichen Folgekosten lägen zwischen 2 500 und 3 000 Mark. Durch den „Rand“ eines Stuhles, gekennzeichnet durch das jeweilige Namensetikett des Spenders, konnte das Minus bereits gestern weiter abgebaut werden.

Ansprechpartner bei Nutzung

Das Bruderhaus wurde von evangelischen und katholischen Geistlichen

Anzeige

Wir fertigen meisterlich!  
Maßschuhe, Einlagen, orthop. Schuh-  
änderungen - alle Kasassen-  
feinste Schuhreparaturen  
STAHLL Fuorthopädie  
Bürgermeister: Erwin Kempen  
Tel. 02156/6776  
Annahme auch in den bekannten  
Kreuzfelder Schuhhäusern  
Grüflich  
Kloster  
Peters

chen gesegnet. Vor den vielen Grußworten und Glückwünschen bei der Einweihung wies Präsident Gumbinger darauf hin, daß der Saal auch von Vereinen und Privatpersonen genutzt werden kann. Ansprechpartner hierfür sind Peter Vennen (Telefon 02156/6776), Willi Fußbender (02156/6797) oder Werner Mankertz (02156/6885).

Zahlreiche Buchungen, auch von Parteien, liegen bereits vor. Unter anderem wird die Neersener Feuerwehr dort im November des nächsten Jahres einen Martinsball durchführen.



# 25 JAHRE BRUDERSCHAFTSHAUS WAHLEFELDSAAL IM SPIEGEL DER ZEIT

## 1. KAUF UND UMBAU DES WAHLEFELDSAALES - EIN ERFOLGREICHES TEAM

Die Idee eines eigenen Bruderschaftshauses war natürlich verbunden mit der Aufgabe, dieses auch in Eigenregie zu betreiben. Spätestens mit der Anfrage für den Wahlefeldsaal war klar, daß sowohl die Renovierung des maroden Saales und des Grundstückes als auch der Betrieb des Wahlefeldsaales mit körperlicher Arbeit und organisatorischer Verantwortung verbunden war. Hier kam der Bruderschaft mit seinerzeit 350 Mitgliedern natürlich die Fähigkeiten der vielen Handwerker und Handwerksunternehmer zugute. Dennoch bedurfte es innerhalb der Bruderschaft Mitglieder, die bereit waren, in der Bauphase und beim späteren Betrieb Verantwortung zu übernehmen.

Die Entscheidung, den Wahlefeldsaal zu erwerben und zur Heimat für die Schützen mit Schießbetrieb sowie als Veranstaltungssaal für befreundete Vereine und Vermietungen umzubauen, wurde von einer kleinen Gruppe damaliger Vorstandsmitglieder vorbereitet. Hier sind zu nennen:

Manfred Gumbinger, Präsident von 1984 – 2005 hatte als Geschäftsführer der Stadtwerke Willich und Kommunalpolitiker gute Kontakte zu Willicher Handwerksunterneh-

men, zur Stadtverwaltung und zu den Hauptsponsoren der Bruderschaft. Hubert Neugen, 1. Brudermeister von 1984 – 2002 hatte sehr gute Verbindungen zur Willicher Geschäftswelt, insbesondere zum Einzelhandel und war in der Bruderschaft gut vernetzt. Peter Vennen, 2. Brudermeister von 1984 – 2002, brachte Organisations- und Verhandlungsgeschick mit. Michael Nellen, 1. Schriftführer von 1994 – 2011 war langjähriger Nachbar der Familie Wahlefeld an der Hauptstraße.

In mehreren Sitzungen ist in diesem Kreis die Entscheidung gereift, den Wahlefeldsaal zu kaufen und in eigener Regie zu betreiben. Ursprünglich stand auch der Erwerb durch die Pfarrgemeinde und ein gemeinsamer Betrieb mit der Bruderschaft im Gespräch. Schließlich wurde die direkte Verhandlung mit der Besitzerin des Saales, Frau Hedwig Wahlefeld, bevorzugt und unter Leitung des Präsidenten Manfred Gumbinger - nach Unterrichtung der Mitglieder in einer historischen Generalversammlung im März - im Sommer 1997 erfolgreich abgeschlossen.



## 2. BETRIEB DES WAHLEFELDSAALES ALS BRUDERSCHAFTSHAUS UND VERANSTALTUNGSSAAL FÜR WILLICH

Schon in der Bauphase wurden Vorstands- und Mitgliederversammlungen sowie die Krönung unseres Kaisers Eckhard Esser und der erste Empfang der Gastvereine zum Schützenfest im Jahre 1998 im neuen Bruderschaftshaus durchgeführt. Das Bruderschaftshaus – aus eigener Hand geschaffen - wurde von den Mitgliedern der Bruderschaft vom ersten Tag als ihre neue Heimat gesehen und benannt.

Bald nach der Einweihung des Saales gab es Anfragen zur Vermietung des Bruderschaftshauses an Mitglieder sowie zunehmend an andere Vereine, Firmen und Organisationen außerhalb der Bruderschaft.

Der Betrieb der Theke und der Küche sowie die Bedienung der Gäste wurde nach dem frühzeitig festgelegten Konzept der Bruderschaft mit eigenen Kräften bewerkstelligt. Hier waren es besonders Peter Vennen, Willi Faßbender und Herbert Növer (ehem. Gastwirt in Neersen, seit 1998 Beisitzer Saal und von 2004 – 2011 Schatzmeister der Bruderschaft) zu verdanken, dass die Vermietungen und die Bedienung zur Zufriedenheit der Gäste und aus finanzieller Sicht auch positiv für die Bruderschaft verliefen.



Zeitgleich wurde in der Bevölkerung sowie in Politik und Verwaltung die Weiterentwicklung des Ortskernes in Neersen mit dem Minoritenplatz und der Freifläche am Rothweg diskutiert. Ein Projekt der 1990er und 2000er Jahre war daher die Gestaltung des Ortskernes am Minoritenplatz unter Nutzung der Fläche zwischen Wahlefeldsaal und Rothweg zum Bau von Wohnungen und Einzelhandelsgeschäften. Dies hat in der Bruderschaft erhebliche interne Diskussionen über den richtigen Weg geführt. Wir erinnern uns, dass das Gesamtprojekt durch die Veräußerung einer Parzelle unseres Grundstückes an die Stadt erst möglich wurde.

Der Verkauf und die Bebauung des Nachbargrundstückes mit dem damaligen Kaiser's – Gebäude im Jahre 2008 verursachten langwierige, teils schwierige Gespräche mit der Stadt Willich und dem Investor, der Firma Projektentwicklung Schmalenbach aus Düsseldorf. Heute ist Neersen froh über diese Nutzung der Fläche und auch die Bruderschaft kann mit der Entwicklung des Ortskernes zufrieden sein.

Im Jahre 2009 hat die Bruderschaft eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wahlefeldsaales errichtet. Diese Investition erwies sich auch im Nachhinein als goldrichtig. Sie wurde durch verzinsliche Einlagen ihrer Mitglieder finanziert und mit den rücklaufenden Einspeisevergütungen bezahlt. Seit Auslaufen des Finanzierungszeitraumes deckt die PV – Anlage Jahr für Jahr einen erheblichen Anteil der Kosten an Steuern, Versicherungen und Energiekosten des Saales.

Zwei Jahre später haben wir unseren Vorplatz zum Bruderschaftshaus gepflastert und unser Gelände mit dem Saal zu einer für Vermietung und Verpachtung vorzeigbaren Adresse gemacht. Auf dem Platz finden nicht nur Vogelschussveranstaltungen und unser Kinderschützenfest statt. Es ist auch der Parkplatz für viele Veranstaltungen im Wahlefeldsaal. Dieses Projekt war wie viele andere das Produkt aus Fleiß, tatkräftiger wie auch finanzieller Unterstützung der



Mitglieder sowie des Sponsorings von Freunden und Gönnern der Bruderschaft, wie die Sponsorentafel draußen vor dem Saal beweist.

Vom ersten Tag nach der Eröffnung im Jahre 1998 war das Bruderschaftshaus als Heimat für die Schützen der St. Se-

Das Wichtigste war für uns immer, unseren Saal jedem ernsthaften Interessenten zur Verfügung zu stellen, insbesondere Bürgern, Vereinen und Firmen aus Willich. Das gilt auch heute noch, wo der Saal längst schuldenfrei ist.



Der Saal war also wie zu Zeiten seiner ersten Eröffnung als Tanzsaal im Jahre 1908 und des Burgtheaters ab 1950 ein Ort der Freude und der Geselligkeit.

Der volle Veranstaltungskalender des Wahlefeldsaales hat allerdings unsere Nachbarn auch belastet. Dies hatte ein Gerichtsverfahren gegen die Stadt Willich bzgl. der Betriebserlaubnis für den Wahlefeldsaal zur Folge, das uns über 8 Jahre begleitet hat. Durch Vermittlung von Dr. Wolfgang Boochs, Mitglied unserer Bruderschaft wurde schließlich im Jahre 2020 bei der Stadt Willich ein Verfahren installiert, mit dem unsere Brauchtumsveranstaltungen ohne weiteren Rechtsstreit abgesichert wurden. Es bleibt hiernach zwar beim Betriebs-

bastianus Bruderschaft Neersen auch offen als Veranstaltungssaal für die Bürger, Firmen und Vereine, Parteien und öffentliche Organisationen. Seitdem hat es eine Vielzahl von Veranstaltungen hier im Saal gegeben: Vermietungen an Firmen für Tagungsveranstaltungen, Betriebsfeiern, Ausstellungen, Musikkonzerte, Veranstaltungen politischer Parteien, aber auch viele Familienfeiern und die alljährlichen Karnevalsveranstaltungen des Festkomitees Willicher Karneval, der Prinzensgarde der Stadt Willich, der KG Schlossgeister und der KG Niersbienen.

ende um 22.00 Uhr für private und öffentliche Veranstaltungen. Bei Brauchtumsveranstaltungen stimmen wir uns seitdem mit dem Ordnungsamt der Stadt Willich über das Betriebsende nach 22.00 Uhr ab.

Insofern ist hier Ruhe eingeleitet und wir können mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein.

Eine weitere Herausforderung für die Bruderschaft war die Corona-Pandemie ab 2020. Während dieser Zeit hat die Zahl aktiver Mitglieder in vielen Vereinen deutlich gelitten. Das

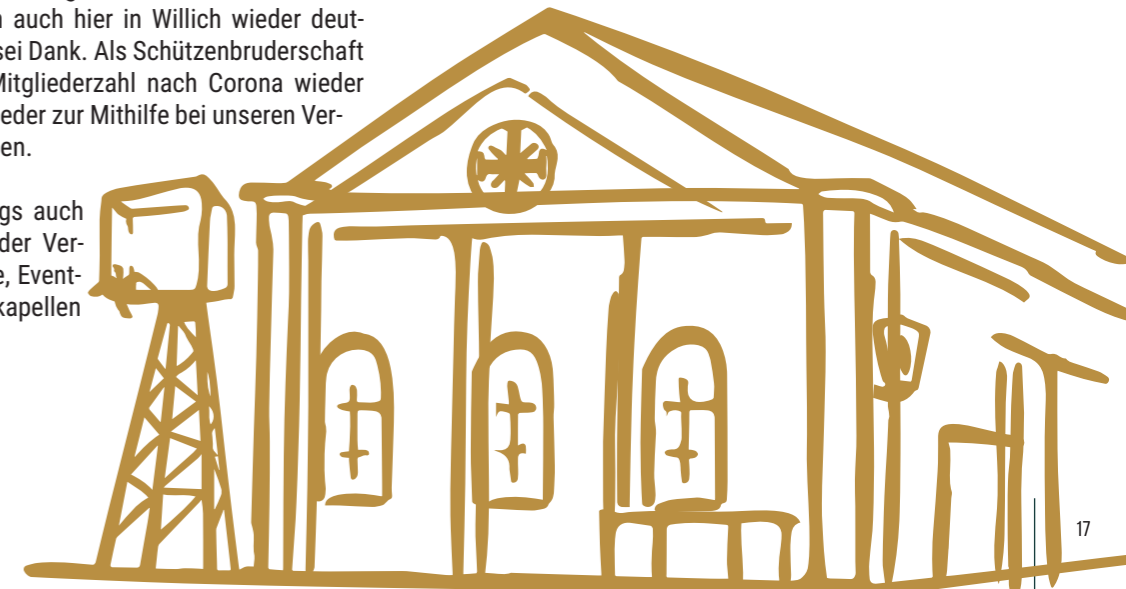
Zusammengehörigkeitsgefühl und die Solidarität der Schützen mit ihren Vereinskameraden und mit den schwächeren Gliedern der Gesellschaft in Willich waren dagegen enorm. In Krisensituationen zeigen sich die Schützenbruderschaften und auch andere Vereine mit ihren unbürokratischen Hilfsaktionen in den Wohnorten der Menschen als verlässliche Ansprechpartner und Ankerpunkte für die Bürger.

Wirtschaftlich war dies eine schwierige Zeit für die Bruderschaft und den Wahlefeldsaal, fehlten doch in den Lockdowns die Geselligkeit und die Einnahmen aus dem Saalbetrieb.

Die Corona-Krise hat eines deutlich gezeigt: Aus Herausforderungen wachsen auch neue Chancen für das vereinsinterne und das gesellschaftliche Miteinander. In Zeiten des Wandels der Lebensbedingungen einer Gesellschaft ist es wichtig, dass die Menschen sich in Gemeinschaften einbringen und diese mitgestalten. Hieraus entsteht der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält. Zugleich bilden wir hiermit einen Gegenpol zum wachsenden Individualismus und Egoismus der Menschen.

Das Geselligkeitsbedürfnis der Menschen hat sich nach dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen auf den kulturellen Veranstaltungen und den Festen auch hier in Willich wieder deutlich positiv entwickelt – Gott sei Dank. Als Schützenbruderschaft sind wir froh, dass unsere Mitgliederzahl nach Corona wieder steigt und wir v.a. junge Mitglieder zur Mithilfe bei unseren Veranstaltungen motivieren können.

Die Pandemie führte allerdings auch zu erheblichen Verlusten in der Veranstaltungsbranche (Zeltwirte, Eventagenturen) und bei den Musikkapellen





sowie in der Gastronomie insbesondere beim Bedienpersonal. Die Änderungen in den Rahmenbedingungen für Vereine und deren kulturellen Gewohnheiten bedeutet für uns, dass wir uns um neue Veranstaltungsformate bemühen müssen, um die Balance zwischen den traditionellen Abläufen und der notwendigen Anpassung für die Zukunftsfähigkeit unseres Schützenwesens zu finden, damit wir als Vereine bestehen können. Wir haben begonnen, unsere Veranstaltungen an wirtschaftliche tragfähige und gesellschaftlich attraktive Formate anzupassen. Hierzu gehört folgerichtig die Zusammenarbeit von Schützenvereinen bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen.

Ein weiteres Beispiel für die Verbundenheit unserer Mitglieder und Sponsoren mit der Bruderschaft war der Austausch der alten Holzstühle. Im Jahr 2018 wurden durch eine Spendenaktion unter dem Motto „Mein Platz im Wahlefeldsaal“ 250 neue Polsterstühle finanziert und danach angeschafft.



Das 20-jährige Saaljubiläum feierte die St. Sebastianus Bruderschaft am 20. Oktober 2018 mit einem Tag der offenen Tür, einer Fotoausstellung und der Veröffentlichung einer Festschrift, die von unserer Homepage heruntergeladen werden kann oder als Printversion beim Vorstand erhältlich ist.

ST. SEBASTIANUS BRUDERSCHAFT				
1802 NEERSEN E.V.				
Die St. Sebastianus Bruderschaft 1802 Neersen e.V. dankt allen Sponsoren für ihre Unterstützung bei der neuen Bestuhlung des Bruderschaftshauses anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Wahlefeldsaales im Jahre 2018				
Stadwerke Willich GmbH	Volkbank Willich Niederl. der VoBa MG	Carlberg Brauerei Sparkasse Krefeld	Frank Fassbender Sanitär & Heizung	Freiwillige Feuerwehr Löschung Neersen
Küppers Immobilien & Versicherungsmakler GmbH	H. Sleses, Inh. Arno Lietz Elektro Lücke	Floristik-Werkstatt Laermann	Württembergische Vers. Thomas Brandt	Die Continentale Bies & Team GmbH
KG Niersblenen e.V. KG Schlöngelstr. 77 e.V.	CDU Bürgerrunde Neersen	Bündnis 90/Die Grünen CDU Willich	FDP Willich Fraktion für Willich	Straßengemeinschaft Am Tannebüschle
St. Seb. Bruderschaft v. 1463 Arrath e.V.	ASV Willich 1886 e.V.	St. Seb. Bruderschaft Niederheide 1924 e.V.	Schützengruppe "Am Tannebüschle"	Bauer-Klah Krefeld Greschok GmbH & Co. KG
Said Muhammad, König 2018/2019 St. Job. Bruderschaft Niederheide	Wolfgang Dille, König ASV Willich 2018/2019	Königsbaum Dirk Draschan Klein Jerusalem 2018/2019		
Jan Helwig & Henriette Stieger Königspaar 2018	Königsbaum 2019 Anika - Sandra - Jessica - Nicole	Jugendabteilung der St. Seb. Bruderschaft 1802 Neersen e.V.		
Rosl & Leo Alerstreck Edith Busch Andreas Gathier Ul Helwig Jürgen Klaußke Hilke Krusche Brudermäster 2018 Aja & Frank Neuvogel Bernd & Florian Pflieger Walter Schmitz Sabine Strombach Lina & Toni Willi Wirtz	Tinus Beck Johannes Büninges Friedel Gatzten Julian Helwig Anika Kippers Petra & Dieter Lambertz Marlies & Rudi Minkenberg Sally Neugen Irene & Paul Ritters Sabrina & Klaus Stelzer Boris Sudbrock Theresa & Robert Vollberg Alfred Wentschke	Theresa Beck Irmgard & Michael Dieker Vivien Germann Joel Heyes, BM Ingrid & Christian Walter & Marita Lotos Christina & André Moeves Dorel Nicola Gabriele & Ralf Scheuffgen Jürgen Stelzer Andrea & Rolf Theben Annemarie Welkes	Rainer Bauer Eckhard Esser Klara & Bernd Gerring D. Höhne-Stramme Jongs J. Kothen - Präsident ASV Sabine & Jürgen Leipertz Karin Mischik Dr. Einar Pebe Sabine & Holger Schlabau Vivian Souls Katharina & Josef Vennen L. Weiß - Stramme Longes	Angelika & Robert Brintrup Inge Frey Diana & Guido Görtz Marlene & Dieter Jinkertz Melanie & Mike Komze Monika Maarkertz FVM - Mülker, Willich Stefanie Perner Anneliese Schmitz Fam. Stolarski Karin & Peter Vennen E. & S. Wenzel
Dat Broock Gut Schuss '90 Frauen	Brave Jongs Kesse 2018er	Doktorgruppe Klompentfrauen	Generallität Stramme Jongs	Gut Schuss '90 Wilde Madels



In seinem Grußwort zu dieser Jubiläumsschrift würdigte unsere Präses Pastor Markus Poltermann das Bruderschaftshaus als „Herzkammer der Bruderschaft“ und in einer früheren Veranstaltung bezeichnete unser ehemaliger Bürgermeister Josef Heyes den Wahlefeldsaal als „Schmuckkästchen Willichs“. Dies zeigt die Bedeutung des Wahlefeldsaales im Zentrum von Neersen deutlich und wir sind ein wenig stolz auf das, was wir



hier geschaffen haben und weiter betreiben. Eine weitere größere Baumaßnahme war der Anbau eines Lagers sowie einer rollstuhl-gerechten Toilette an der Südseite des Saales im Jahre 2019. Die Toilette ist aus dem Saal sowie von außen mit dem Rollstuhl befahrbar. Mit der Errichtung des Lagers konnte der kostenpflichtige und logistisch aufwändige Unterhalt eines Außenlagers der Bruderschaft aufgegeben werden. Jetzt lagert das Inventar der Bruderschaft für den Saalbetrieb und unsere Außenveranstaltungen wie das Kinderfest und den Weihnachtsmarkt auf dem Bruderschaftsgelände.

Um den Wahlefeldsaal für die digitale Zukunft fit zu machen, hat die Bruderschaft in den letzten Jahren erheblich in die Technik investiert. Es wurden eine, moderne Bühnenbeleuchtung mit verschiedensten lichttechnischen Möglichkeiten eingerichtet. Für die Übertragung von Präsentationen, Filmen und Bildern wurden ein hochauflösender Beamer und eine große Leinwand installiert. Im gesamten Gebäude kann seit der Verlegung eines leistungsfähigen Glasfaser-Anschlusses Internet per WLAN empfangen werden.

Damit unsere Gäste auch bei Dunkelheit den Eingang zum Wahlefeldsaal finden, haben wir im Sommer dieses Jahres eine Leuchtreklame des Bruderschaftshauses am Eingangstor zu unserem Gelände mit unserem neuen Logo installiert.





# VERANSTALTUNGEN UND GÄSTE IM BRUDERSCHAFTSHAUS WAHLEFELDSAAL

In den Jahren nach dem Erwerb des Bruderschaftshauses haben vermehrt Vereine, Firmen und andere Interessengemeinschaften nach der Vermietung des Saales gefragt und die Einrichtung des Saales sowie die Bewirtung durch die Bruderschaft schätzen gelernt. Insbesondere die Karnevalsgesellschaften,



beginnend mit der KG Schlossgeister seit 1999 und der KG Niersbienen seit 2000 mit ihren Brauchtumsveranstaltungen im Winter waren fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders und machten den Wahlefeldsaal auch zur Heimat des Karnevals in Neersen. Eine Reihe von Prinzenproklamationen der Stadt Willich führte auch zum Besuch eingeladener Prinzenpaare und Garden aus dem ganzen Rheinland und steigerte hierdurch den Bekanntheitsgrad und die Beliebtheit des Wahlefeldsaales für Karnevalveranstaltungen über Willich hinaus. Die Presse schrieb dazu einmal: „Musik, Büttensreden, Tanz, Bauchredner, Travestie: Der Karneval im Wahlefeldsaal bietet jede Menge Abwechslung“.

So ergab sich ein mehr oder weniger fester Veranstaltungskalender. Die wiederkehrenden Termine sind nachfolgend in chronologischer Reihenfolge aufgeführt:

- NEUJAHRSEMPFÄNGE POLITISCHER PARTEIEN
- WURSTABEND DER BRUDERSCHAFT MIT KÖNIGS KRÖNUNG
- KINDERKARNEVALSSITZUNG DER KG SCHLOSS GEISTER
- FRAUENSITZUNG DER KG NIERSBIENEN
- KG TORFMÖPS (SEIT EINIGEN JAHREN)
- ALTWEIBERPARTY DES FESTKOMITEE WILLICHER KARNEVAL (BIS 2018)
- GALASITZUNG DER KG SCHLOSSGEISTER
- ROSENMONTAGSPARTY DER KG SCHLOSSGEISTER UND DER BRUDERSCHAFT
- TANZ IN DEN MAI (BRUDERSCHAFT)
- EMPFÄNGE DER BRUDERSCHAFT ZUM SCHÜTZENFEST
- OKTOBERFEST (BRUDERSCHAFT)
- ST. MARTINS-FEIER DES ST. MARTINS-VEREINS NEERSEN
- PRINZENBIWAK DER PRINZENGARDE WILLICH (BIS 2018)
- NIERSIA NEERSEN
- FRAUKAFFEE UND NIKOLAUSFEIER DER BRUDERSCHAFT



## POLITIK UND GESELLSCHAFT:

Norbert Blüm, ehem. Bundesarbeitsminister; Peer Steinbrück, ehem. Bundeswirtschaftsminister; Hannelore Kraft, ehem. Ministerpräsidentin NRW; Jean Pütz, Uwe Schummer, ehem. Mitglied des Bundestages; Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Mitglied d. Bundestages;

Nicht vergessen wollen wir die Veranstaltungen und Auftritte anderer Willicher Vereine und Organisationen wie des Bezirksverbandes Krefeld-Willich-Meerbusch, der Interessengemeinschaft Willicher Schützenvereine und -bruderschaften, Niersia Neersen, Tonköpfe und Frauenpower, Christlicher Chorverein Neersen, Las Tropicals, Strassengemeinschaft Tanneböschke, Stadt Willich, Stadtwerke Willich, politischer Parteien sowie verschiedener Aussteller und Messeveranstalter.

## PROMINENZ IM WAHLEFELDSAAL

Bei der Vielzahl der öffentlichen Veranstaltungen haben eine ganze Reihe prominenter Persönlichkeiten den Wahlefeldsaal besucht. Hier einmal auszugswise eine Liste unserer Gäste aus

## KARNEVAL:

Hedwig Sieberichs („Engel Hettwich“), Annette Esser („Achnes Kasulke“), De Trötemann, die Kölsche Nachtigall, die Erdnuss, Ne Knallkopp, Tulpenheini, Ne bunte Pitter, Bernd Stelter, Mark Metzger („Dä Blötschkopp“), Hans-Peter Fassbender („Dä Bundeswehrsoldat“), Motombo, „Munsch Mattes“, die Tanzsterne, Tanzgarde der KK Stahldorf, Samba de Luxe, Elke Winter (Travestie), Wild Boys, Bruce Kopuske (Trompete), Band „Echt Lecker“



Rückblickend können wir feststellen, dass die Bestimmung des Saales, die beim Kauf von der Familie Wahlefeld festgelegt wurde, ein Haus für die Schützen zu bauen und gleichzeitig die „Saalnot“ in Willich zu beheben, erreicht wurde. Mehr noch: Der Wahlefeldsaal im Zentrum von Neersen ist seit nunmehr 25 Jahren ein beliebter Treffpunkt in Willich.





An dieser Stelle wollen wir einmal unsere Mitglieder und Gäste zum Thema „25 Jahre Bruderschaftshaus Wahlefeldsaal“ zu Wort kommen lassen.

## **KG SCHLOSSGEISTER 1977 E.V.**

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

im Namen der KG Schlossgeister 1977 e.V. möchten wir Euch herzlichst zum 25 jährigen Bestehen des Bruderschaftshauses, dem Wahlefeldsaal, gratulieren. Die Schlossgeister pflegen seit vielen Jahren eine enge Freundschaft mit der St. Sebastianus Bruderschaft, die geprägt ist von gegenseitiger Unterstützung und Hilfsbereitschaft. Die Schlossgeister nutzen das Bruderschaftshaus von Beginn an als Veranstaltungsort für ihre Karnevalsveranstaltungen, sei es die Galasitzung, die Kinderkarnevalsparty oder die After-Karnevalszug-Party am Rosenmontag. Das Team der Bruderschaft trägt immer dazu bei, dass diese Veranstaltungen zu einem Erfolg werden. Seit einigen Jahren kommt es des Öfteren vor, dass die Hausgarde der Schlossgeister bei Bruderschaftsveranstaltungen die Theke besetzt und kellnert. Im Gegenzug nutzt die Garde den Wahlefeldsaal für ihr Gardetraining und hat so den Luxus, direkt auf einer Bühne trainieren zu können.

Der Wahlefeldsaal trägt großen Anteil zum Erhalt des Brauchtums in der Stadt Willich, indem er als Veranstaltungsort für die verschiedensten Vereine und Organisationen dient. Außerdem ist er ein Paradebeispiel dafür, was durch Zusammenhalt und Fleiß erreicht werden kann. Das Gebäude wurde von den Mitgliedern der St. Sebastianus Bruderschaft in Eigenregie entkernt und renoviert. Das Herzblut der Mitglieder, dass in dieses Vorhaben gesteckt wurde, ist in jedem Quadratmeter förmlich spürbar.

Wir wünschen Euch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und den Vereinen, daß der Wahlefeldsaal uns allen als Veranstaltungsort noch lange zur Verfügung stehen.

Mit karnevalistischen Grüßen  
Der Vorstand

## **KG NIERSBIENEN E.V.**

Nachdem 1998 der Wahlefeldsaal fertig gestellt war und den Vereinen zur Nutzung bereitstand, haben wir im Jahr 2000 zum ersten Mal die Frauensitzung unter dem Motto „Der wilde, wilde Westen fängt gleich hinter Neersen an“ dort abgehalten. Bis im Jahr 2017 war immer der Montag vor Rosenmontag ein fester Termin für unsere Frauensitzung. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir uns 2018 dazu entschlossen, zwei Sitzungen anzubieten. Dies war u.a. nur möglich, weil die St. Sebastianus Bruderschaft ihren Saal dafür zur Verfügung stellte.

Wir haben in diesen 23 Jahren viele schöne Stunden im Wahlefeldsaal verbracht und danken an dieser Stelle der Bruderschaft für die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass uns noch viele Jahre dieser Ort für die Sitzungen der KG Niersbienen e.V. zur Verfügung steht.

KG Niersbienen

## **JUGENDABTEILUNG DER ST. SEBASTIANUS BRUDERSCHAFT NEERSEN**

Für unsere Jugendabteilung ist der Wahlefeldsaal ein zentraler Treffpunkt. Wir nutzen das Bruderschaftshaus, um dort unsere Versammlungen mit der Jugendabteilung durchzuführen. Zudem haben auch die Gruppen der Jugend jeden Freitag die Möglichkeit, sich dort mit ihren Freunden zu treffen und sich auch außerhalb unserer Veranstaltungen zusammen zu setzen.

Unsere Bruderschaft hat drei Fahنشwenker-Gruppen, die zur Jugendabteilung gehören. Sie nutzen den Saal zum Trainieren und üben dort für ein Fahنشwenker-Programm, das traditionell auf unserem Schützenfest beim Klompenball vorgeführt wird.

Seit August 2022 haben Henriette Hellwig-Stieger und Anne Esser „Dance4Kids“ ins Leben gerufen. In der Gruppe für Kinder von 1-3 Jahren geht es um Spiel, Spaß und Tanzen, während in der zweiten Gruppe Kinder von 4-6 Jahren Choreografien lernen, die auf Veranstaltungen wie der Nikolausfeier oder dem Kinderfest vorgeführt werden. Das Training dazu findet jeden Montag im Saal statt.

Nicht nur durch unsere Gruppen wird der Saal genutzt, sondern auch für Veranstaltungen der Jugendabteilung. Sowohl das bunt gestaltete Kinderfest findet rund um den Saal statt, aber auch die Nikolausfeier für die Kleinsten unserer Bruderschaft wird im Saal gefeiert.

Für unsere Jugendabteilung ist der Wahlefeldsaal sehr bedeutend und wir sind dankbar, dass es ihn gibt. Deshalb möchten wir all die Aktivitäten, die im Saal stattfinden, beibehalten und den Saal in Ehren halten. Wir hoffen natürlich auch, dass unsere Jugend immer größer wird und heißen neue Mitglieder immer herzlich willkommen.

Wir sind gespannt, was uns als Jugendabteilung alles an schönen Festen und Aktivitäten erwartet und sind sehr motiviert, die Herausforderungen und Chancen der Zukunft gemeinsam zu meistern.

Der Jugendvorstand

## **SCHÜTZENGRUPPE DAT BROOCK**

Die Gruppe Dat Broock wurde im Königsjahr von Werner und Annemarie Mankertz gegründet. Die Gründungsmitglieder waren Jürgen Weckes, Erich Mankertz, Reinhard Schmitz und Karl-Heinz Becker und Wolfgang Prange als heutigem Zugführer. Wir wollten nur ein Jahr mitmachen, aber anschließend haben wir immer mehr Spaß am Schützenleben empfunden und bei den Aufgaben ein Bruderhaus mit aufzubauen und eine Heimat und Treffpunkt für unsere Gruppe zu haben, mussten wir einfach mitmachen. Leider sind einige Mitglieder nicht mehr unter uns oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dabei.



Mit dieser stolzen Mannschaft haben wir den Saal eingeweiht – und natürlich kräftig mit angepackt. Wir wünschen allen, die dabei sind und noch kommen werden, viel Spaß und eine schöne Zeit! Denn hier kann man Freunde fürs Leben finden. Wir grüßen Euch und sehen uns weiter im Saal.

Eure Gruppe Dat Broock



Der Ältestenrat der Bruderschaft mit den Gründungsmitgliedern Manfred Gumbinger, Peter Vennen, Leo Ilski, Claire Gerring und Hans-Josef Stieger wurde aus der Gruppe langjähriger erfahrener Mitglieder im Jahre 2017 ins Leben gerufen. Er ist das Bindeglied der Generationen in der Bruderschaft und insbesondere für die Einbindung der älteren Mitglieder in das Bruderschaftsleben zuständig. Heute sind neben Leo Ilski und Claire Gerring, Wolfgang Prange, Günter Heesen und Klaus Stelzer neue Mitglieder im Ältestenrat. Da wir alle wenigstens seit dem Umbau des Saales in der Bruderschaft sind, wollen wir uns gern zur Bedeutung unseres Bruderschaftshauses äußern.

Wir erinnern uns noch gut, wie froh wir waren, die Gelegenheit zum Kauf des Wahlefeldsaales in der Mitte von Neersen zu bekommen. Als wir nach der Besichtigung des Saales erkannten, wieviel Arbeit in der Renovierung des Saales steckte, hat dieses „Projekt“ die Zusammengehörigkeit und die Kameradschaft der Schützen eher noch gestärkt. Viele haben mit angepackt und an unserer neuen Heimat mitgebaut. Dies war eine fantastische Mannschaftsleistung des Vorstandes, der Mitglieder, aller Helfer und der uns unterstützenden Firmen in Willich.

Auch in der Zeit danach waren die Durchführung von Veranstaltungen und die Vermietung des Saales eine ständige Herausforderung, aber wir wussten in all den Jahren, wofür wir gearbeitet haben. Wir wollen ausdrücklich erwähnen, dass in unserer Bruderschaft schon seit 1974 Frauen Mitglieder sind. Ohne ihre Unterstützung in der Bauphase und ihren tatkräftigen Einsatz bei den Veranstaltungen im Saal wäre es sicher nicht gelungen.

Heute sind wir froh und auch ein bisschen stolz, dass wir den Wahlefeldsaal unsere Heimat nennen können.

Bei der Schließung der Gaststätte Neukirchen im Jahre 2012 konnten wir den dortigen Stammtisch mit der Bank und der zugehörigen Deckenlampe (siehe Bild) übernehmen und haben ihn im Bruderschaftshaus neben der Theke eingebaut. Jeden Freitag sitzen vorwiegend ältere Mitglieder mit uns an diesem Stammtisch und sprechen über die Vergangenheit, die Gegenwart und die zukünftigen Herausforderungen für die Bruderschaft und unseren Saal.

Kann es ein schöneres Zeichen für das Heimatgefühl der Schützen in unserem Bruderschaftshaus geben?

Mit Schützengruß  
Der Ältestenrat



Mit dem Bruderschaftshaus bieten wir seit nunmehr 25 Jahren

- unseren Mitgliedern einen Treffpunkt zum Gespräch und für ihre Gruppenversammlungen
- unserer mitgliederstarken Jugendabteilung viel Platz zur Entfaltung von Jugendveranstaltungen, Freizeit- und Ferienangeboten sowie Fortbildungen und
- unserer Schiessabteilung Raum für die Förderung des Schießsportes.



Ein Innenschiessstand, der ursprünglich hier im Saal untergebracht war, wurde im Keller des Saales wieder aufgebaut und steht den Schützen, befreundeten Vereinen sowie auch der Bevölkerung zum freien Luftgewehrschiessen zur Verfügung. Gleiches gilt für die Nut-

zung des Außenschiessstandes vor dem Wahlefeldsaal. Hiervon wird durch entsprechende Angebote unserer Schiessabteilung vermehrt Gebrauch gemacht. In den letzten Jahren haben wir verstärkt in die Mitgliederwerbung investiert. Dies tun wir vor allem durch neue Veranstaltungsangebote der Jugendabteilung wie „Dance for Kids“. Die Jugendarbeit ist eindeutig ein Schwerpunkt der Mitgliederwerbung, mit der Kindern und

Heranwachsenden Freizeitangebote gemacht werden und das Bewusstsein für Teamarbeit, Verantwortung und Verlässlichkeit vermittelt wird.

Unsere im Jahr 2022 begonnenen öffentlichen Bingo-Abende für Jung und Alt, die regelmäßig Freitag abends im Bruderschaftshaus durchgeführt werden und sich wachsender Beliebtheit erfreuen, sind ein weiterer Beitrag zur Knüpfung neuer Kontakte. Durch weitere öffentliche Veranstaltungen mit familiärem Charakter wie unsere regelmäßigen Kindertrödelmärkte, aber auch den „Tanz in den Mai“ oder das „Oktoberfest“ wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern in Willich, insbesondere den Neubürgern attraktive Freizeitmöglichkeiten anbieten und ein Heimatgefühl in Neersen vermitteln. Die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Vereinen im Bereich Kultur und Sport liegt uns dabei sehr am Herzen.



Heute feiern wir ein Viertel-Jahrhundert Wahlefeldsaal als Heimat der Schützen und „Gute Stube Willichs“. Es ist uns eine besondere Freude, dies in der Öffentlichkeit und mit den Bürgerinnen und Bürgern Willichs zu tun.



# WAHLEFELDSAAL – EIN TREFFPUNKT FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN WILLICH

Die St. Sebastianus Bruderschaft 1802 Neersen e.V. ist auch in Zukunft sehr daran interessiert, mit ihrem Wahlefeldsaal im Zentrum von Neersen als Treffpunkt für Willicher Bürger, kulturtreibende Vereine, Privatpersonen und öffentliche Organisationen präsent zu sein. Ein Grund mehr, dass Sie mit uns ins Gespräch kommen.

Zum Saalbetrieb gehören neben der ebenerdigen Veranstaltungsfläche einer großzügigen Bühne, eine Theke mit Kühlhaus sowie eine komplett ausgestattete Küche mit allem dazu gehörigen Inventar. Es können unterschiedliche Bestuhlungsformen mit oder ohne Tische gewählt werden.

Gern beraten wir Sie für Ihr Event bezüglich der Bedienung und Bewirtung und bieten Ihnen diese auch an. Sie erreichen den Geschäftsführer unseres Bruderschaftshauses jederzeit unter [wahlefeldsaal@sebastianer-neersen.de](mailto:wahlefeldsaal@sebastianer-neersen.de).

Mit Thekenbetrieb und Bedienung an den Tischen ist der Saal jeden Freitag für die Öffentlichkeit von 18.00 – 22.00 Uhr geöffnet, auch in den Ferien. In dieser Zeit kann am 2. und 4. Freitag im Monat auf dem Innenschießstand im Keller mit dem Luftgewehr geschossen werden.

Alle aktuellen Veranstaltungstermine sind aus unserem Terminkalender ersichtlich, der im Schaukasten am Zaun des Bruderschaftsgrundstückes aushängt und jederzeit auf unserer neu gestalteten Website der Bruderschaft unter [www.sebastianer-neersen.de](http://www.sebastianer-neersen.de) einsehbar ist.



## heimatmelodie

meine stw-momente

Erleben Sie stimmungsvolle Augenblicke mit uns. Wir sind zuverlässig für jeden Ihrer Momente da. Kompetent, regional und sympathisch.

[stadtwerke-willich.de](http://stadtwerke-willich.de)

 **stw**  
Stadtwerke Willich



